Weihnachtsausgabe 2023

Hauszeitung Seniorenresidenz Am Kaiserring

KaiserringBlick

Unterhaltsame Weihnachtsgeschichten
Kniffelige Rätsel
Leckere Rezeptideen
Wissenswertes rund um Weihnachten
Schöne Gedichte
Kuriose Fakten
Und vieles mehr

Der Kaiserring-Adventskalender

ALPENLAND
SENIORENRESIDENZ
AM KAISERRING

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

Die Blumen sind verblüht im Tal, die Vöglein heimgezogen;
Der Himmel schwebt so grau und fahl, es brausen kalte Wogen.
Und doch nicht Leid im Herzen brennt: Es ist Advent!

Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816-1890)

Mit diesem Gedicht möchte ich Sie auf die kommende besinnliche Adventszeit einstimmen. Ich freue mich Ihnen heute die erste Adventsausgabe unserer Hauszeitung präsentieren zu dürfen. Hinter jeder Seite verbirgt sich ein Adventskalendertürchen mit vielen interessanten Rätseln, Geschichten und vielem mehr.

Machen Sie es sich in dieser kalten Jahreszeit bei einer Tasse Tee gemütlich und lassen Sie sich dabei jeden Tag erneut überraschen, was sich hinter der nächsten Kalenderseite verbirgt! Damit vergehen die dunklen Tage bis endlich Weihnachten ist sicherlich besonders schnell und Sie können die Adventszeit voll und ganz genießen.

Bereits im Januar erscheint unsere neue Ausgabe des KaiserringBlicks, auf die Sie sich ebenfalls sehr freuen können. Dort berichten wir unter anderem über unser 25 jähriges Jubiläum und den Umbau unserer Einrichtung.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2024.

Genießen Sie die Zeit mit Ihren Liebsten und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

Ihr Paul Lubina
Einrichtungsleitung

Türchen 1
Freitag, 01. Dezember 2023

Weihnachtsgedicht

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh‘ ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins weite Feld,
Hehres Glänzen, heil‘ges Schauern!
Wie so still und weit die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt‘s wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff
(1788-1857)

Türchen 2
Samstag, 02. Dezember 2023

Weltberühmte Weihnachtsmärkte

Der **Dresdner Striezelmarkt** ist einer der ältesten und bekanntesten Weihnachtsmärkte der Welt. Er wird seit 1434 im Advent meistens auf dem Altmarkt in Dresden (Sachsen) veranstaltet und zieht jährlich durchschnittlich rund zwei Millionen Besucher an. Der Name des Striezelmarktes leitet sich seit ca. 1500 vom Dresdner Stollen ab, der im Mittelhochdeutschen Strutzel oder Striezel genannt wird, einem Hefegebäck in länglicher Form.

Der **Nürnberger Christkindlesmarkt** findet jährlich im Advent in der Altstadt von Nürnberg auf dem Hauptmarkt und den angrenzenden Straßen und Plätzen statt. Er beginnt jeweils am Freitag vor dem ersten Adventssonntag und endet immer am 24. Dezember. Mit über zwei Millionen Besuchern ist der Nürnberger Christkindlesmarkt einer der größten Weihnachtsmärkte in Deutschland und einer der bekanntesten in der Welt.

Der größte und älteste **Christkindlmarkt in München** wurde 1310 als Nikolaimarkt (Nikolausmarkt) erstmals urkundlich erwähnt und gehört somit zu den ältesten Weihnachtsmärkten im deutschen Sprachraum. Im Jahre 1806 wurde der Nikolaimarkt in Christmarkt umbenannt. Seit 1972 hat der Markt nach mehrmaligen Standortwechseln seinen Stammplatz am Marienplatz gefunden.

Quelle: www.wikipedia.de

Türchen 3
Sonntag, 03. Dezember 2023

Weihnachtsliederquiz

Frage 1
Wer kommt "alle Jahre wieder"?
a) der Weihnachtsmann
b) der liebe Herr Nikolaus
c) das Christuskind

Frage 2
"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit", denn er kommt! Ja, wer denn?
a) der Herr der Glückseligkeit
b) der Herr über Freud und Leid
c) der Herr der Herrlichkeit

Frage 3
Wie wird das Haar des "holden Knaben" beschrieben, der in der "stillen Nacht, heiligen Nacht" geboren wird? Der Knabe hat
a) goldenes Haar
b) lockiges Haar
c) leuchtendes Haar

Frage 4
Was geht in der "fröhlichen, seligen und gnadenbringenden Weihnachtszeit" verloren?
a) die Welt
b) ein Weihnachtsenglein
c) Kummer und Harm

Frage 5
Wenn der Schnee leise rieselt, was "glänzet" da so "weihnachtlich"?
a) die Kinderaugen
b) der Wald
c) der See

Frage 6
"Kling, Glöckchen, kling!" Als das Glöckchen klingelt, sollen die Kinder bitteschön die Türen öffnen, denn
a) das Christkind kommt bald
b) der Winter ist so kalt
c) der Nikolaus bringt süße Gaben

Frage 7
"Es ist ein Ros' entsprungen" und dieses kleine Blümelein duftet so
a) zart
b) süß
c) fein

Frage 8
"Lasst uns froh und munter sein!" Denn der gute Nikolaus legt uns ganz gewiss was
a) in den Stiefel
b) in den Sack
c) auf den Teller

Lösung: 1c, 2c, 3b, 4a, 5c, 6b, 7b, 8c

Türchen 4
Montag, 04. Dezember 2023

Diebe auf dem Weihnachtsmarkt

Es duftet nach Zimt, Tannengrün und Lebkuchen. Privatdetektivin Vicky Holl liebt die Atmosphäre des Weihnachtsmarkts. Doch heute ist die Stimmung angespannt. Diebe gehen um, sagt der Maroniverkäufer. Vicky hält die Augen offen, während sie Kastanien knabbernd übers Gelände streift.

Ein Nikolaus überholt sie, den Sack locker über die Schulter geschwungen. „Der muss zu seinem Schlitten. In fünf Minuten werden dort die Kinder beschenkt", erklärt der Verkäufer beleuchteter Papiersterne und rückt seine Deko zurecht. „Hier fehlt schon wieder was!"

Neben dem Glühweinstand schnappt Vicky Gesprächsfetzen auf. „Du traust dich nicht?", zischt einer und ein anderer ergänzt: „Du bist dran. Wir haben alle schon!" Halbwüchsige Kerle, höchstens 15 Jahre alt, mit roten Mützen.

Aus der Distanz starrt ein Junge in die erleuchteten Buden, kommt langsam näher, tastet hier, guckt da, kramt in seiner Hosentasche. „Willst du was kaufen?" Eilig schüttelt er den Kopf und verschwindet. „Immer das Gleiche mit ihm", schimpft die Händlerin. „Aber alles anpacken!"

Bei den Kerzen wirft eine Frau mit ihrem weiten Poncho die halbe Auslage um. Der Nikolaus drängt sich vorbei, den schweren Sack voraus. „Hoppla!" Ein Mann fängt eine Kerze auf, ehe sie am Boden zerbricht. Ein anderer nörgelt, weil er endlich bezahlen will. Es geht zu wie im Taubenschlag – alles andere als besinnlich. Vicky beendet ihre Runde. „Und?", fragt der Maroniverkäufer. „Ich weiß, wer der Dieb ist", sagt Vicky.

Wen meint sie - wer ist der Dieb?

Quelle: Pons/DEIKE

Lösung: Der – falsche – Nikolaus ist der Dieb. Sein Sack ist bei ihrer zweiten Begegnung schwerer als vorher, dabei sollte er zu dem Zeitpunkt eigentlich bereits die Kinder beschenken.

Türchen 5
Dienstag, 05. Dezember 2023

Weihnachtsbilder-Raten

Die folgenden Bilder wurden stark vergrößert. Erkennen Sie, was auf den einzelnen Fotos abgebildet ist?

Ein kleiner Tipp: Jedes Bild hat natürlich etwas mit der Winter- oder Weihnachtszeit zu tun.

Bild 1:

Bild 2:

Bild 3:

Bild 4:

Lösung: 1: Christstollen, 2: Tannenbaum, 3: Strohstern, 4: Schneemann

Türchen 6
Mittwoch, 06. Dezember 2023

Die Geschichte vom Nikolaus

Wer artig war, hat am 6. Dezember eine süße Überraschung im Stiefel. Doch woher kommt der Nikolaus-Brauch und wer war der Heilige, dem etliche Kirchen geweiht sind?

In der Figur des Heiligen Nikolaus sind zwei historische Personen zu einer verschmolzen. Zum einen Nikolaus von Myra, Bischof einer Stadt in der heutigen Türkei. Er lebte im dritten Jahrhundert. Zum anderen Nikolaus von Sion, einem Ort in der Nähe von Myra, aus dem sechsten Jahrhundert.

Die Legenden über das Leben der beiden Männer verwoben sich zu der mythischen Figur des Heiligen Nikolaus von Myra. Er soll zahlreiche Wunder vollbracht haben, darunter etwa einen Sturm besänftigt und mehrere Tote wieder zum Leben erweckt haben.

Im Mittelalter zählt Nikolaus zu den beliebtesten Heiligen. Als Schutzpatron der Seefahrer und Kaufleute wird der Heilige Nikolaus Schutzpatron der Hanse. Davon zeugen noch heute etliche Nikolaikirchen in den Hansestädten, darunter in Rostock, Wismar und Stralsund.

Seit dem 12. Jahrhundert feiern die Menschen am 6. Dezember das Nikolausfest, zu dem sie sich gegenseitig beschenken. Allerdings ist der Nikolaus spätestens ab dem 19. Jahrhundert nicht nur gütiger Gabenbringer, sondern auch Bestrafer unartiger Kinder. Häufig begleitet ihn in genau dieser Rolle ein furchterregender Mann, der Kinder erschrecken soll und je nach Region einen anderen Namen trägt: Knecht Ruprecht, Pulterklas oder auch Rupsack. Statt eines Geschenkesacks hat er in der Regel eine Rute dabei.

Im süddeutschen Raum zeigt sich der Heilige Nikolaus bis heute meist im traditionellen Bischofsgewand mit Stab und Mitra, der hohen Bischofsmütze. Im Norden hat sich dagegen die Vorstellung vom Nikolaus als gemütlicher, alter Mann mit weißem Rauschebart und dickem roten Mantel durchgesetzt.

Quelle: www.ndr.de

Türchen 7
Donnerstag, 07. Dezember 2023

Die 10 beliebtesten Traditionen zur Weihnachtszeit

Diese 10 Traditionen sind in der Vor- und Weihnachtszeit in Deutschland nach wie vor von großer Bedeutung:

1. Ein Weihnachtsbaum im Wohnzimmer
Fast in jedem Wohnzimmer findet er zu Weihnachten einen Ehrenplatz

2. Geschenke kaufen
Geschenke für die liebsten Herzmenschen zu besorgen, ist ebenfalls eine Tradition

3. Am 24.12. den Weihnachtsbaum schmücken
Während die einen den Baum schmücken, stehen die anderen in der Küche, um stundenlang ein leckeres Mahl zu zaubern

4. Gottesdienst am Heiligabend
Nach Bescherung und Essen gehört für viele Menschen der Kirchgang zur Selbstverständlichkeit

5. Plätzchen backen in der Vorweihnachtszeit
Ein köstlicher Weihnachtsbrauch

6. Der Adventskalender
Für Groß und Klein

7. Besuch verschiedener Weihnachtsmärkte
Sie sind magische Anziehungspunkte

8. Stiefel putzen für den Nikolaustag
Eine weitere Tradition

9. Der Adventskranz
Gerne selbstgebastelt

10. In den Urlaub fahren
Inzwischen eine sehr beliebte Reisezeit

Türchen 8
Freitag, 08. Dezember 2023

Ein Weihnachtsmärchen

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit wurde am Theater in unserer Stadt ein Märchen aufgeführt. In unserer Familie ist es zur Tradition geworden, diese Veranstaltung zu besuchen. Obwohl unsere Ältesten bereits das Teenageralter erreicht hatten, zogen sie diesen besonderen Anlass sogar einem Kinobesuch vor.

So standen wir also wieder einmal in der alljährlichen Warteschlange vor der Kasse. Meine Tochter stupste mich an und meinte: »Schau mal Mama, dort vorne die Familie mit den vielen Kindern ist echt süß! Ich glaube, die sind zum allerersten Mal in einem Theater.« Ich folgte ihrem Fingerzeig und sah ein Paar mit fünf kleinen Kindern, welche ganz aufgeregt herumzappelten. Die Familie wirkte so, als ob ein Theaterbesuch etwas Außergewöhnliches darstellte. Sie waren einfach, dennoch korrekt gekleidet. Mittlerweile waren alle Umstehenden entzückt von der Vorfreude der Kinderschar vor uns.

An der Kasse wurde dem Mann mitgeteilt, dass die günstigsten Karten ausverkauft, jedoch in der nächsten Kategorie reichlich Plätze vorhanden seien. Als der Vater sich nach dem Preis der noch verfügbaren Tickets erkundigte, schien alle Farbe aus seinem Gesicht zu weichen. Ich dachte gerade: »Die armen Kinder, wie enttäuscht werden sie sein, so kurz vor dem Ziel wieder umkehren zu müssen!« Ganz ähnliche Gedanken musste wohl auch mein Mann gehabt haben, denn er stand plötzlich neben dem Vater – bückte sich – dann klopfte er diesem auf die Schulter und sagte: »Verzeihen Sie mein Herr, dieser Geldschein ist Ihnen eben aus der Tasche gefallen.« Fassungslos und zutiefst gerührt erkannte der Vater das Geschenk, das gerade seiner Familie gemacht wurde. Er bedankte sich vielmals und ich vermeinte Tränen der Rührung in den Augen der Mutter zu erkennen. Nicht nur ich war unglaublich stolz auf meinen Mann, der derart spontan und herzlich reagiert hat. Auch für unsere Kinder war er der Held des Tages!

Gisela Rieger

Türchen 9
Samstag, 09. Dezember 2023

Weihnachtsquiz

Welcher König herrschte in Israel als Jesus zur Welt kam?
a) Konstantin
b) Herodes
c) Augustus

Warum mussten Josef und Maria nach Bethlehem?
a) wegen einer Erbschaft
b) Volkszählung
c) neuer Arbeitsplatz

Woher stammt der Brauch Weihnachtskarten zu verschicken?
a) Dänemark
b) Großbritannien
c) Spanien

Welches Gewürz gehört nicht in Spekulatius?
a) Kardamom
b) Oregano
c) Koriander

Der Grund für Weihnachten ist Christi Geburt, doch sein Ursprung geht bis in die Antike zurück. Was feierte man ursprünglich am 25. Dezember?
a) Ostern
b) Wintersonnwende
c) Neujahr

Mit dem 1. Advent beginnt…?
a) das Weihnachtsfest
b) das Kirchenjahr
c) die Adventszeit

Lösung: immer die Antwort b ist richtig

Türchen 10
Sonntag, 10. Dezember 2023

Kuriose Fakten über Weihnachten

Wussten Sie schon...

...dass Deutschlands meistverkaufter Weihnachtsbaum die Nordmanntanne ist? Jedes Jahr werden davon bis zu 25 Millionen Stück verkauft. 90% der verkauften Bäume stammen aus Deutschland. Die restlichen 10% werden hauptsächlich aus Dänemark importiert.

...dass in Deutschland jährlich 150 Millionen Schokoladen-Weihnachtsmänner hergestellt werden?

...dass der Weihnachtsmann sich mit einer Geschwindigkeit von 1040 km/h fortbewegen müsste, um alle Geschenke rechtzeitig zu verteilen?

...dass ein Viertel aller Deutschen an Heilig Abend Würstchen mit Kartoffelsalat isst?

...dass jeder Deutsche zu Weihnachten im Schnitt 215€ für Geschenke ausgibt?

...dass das meist gewünschte Geschenk zu Weihnachten tatsächlich Geld ist? Gefolgt von Büchern auf Platz 2 und Reisen auf Platz 3. Verschenkt wird aber tatsächlich am meisten Schokolade, obwohl sie auf fast keinem Wunschzettel steht, ebenso wie Krawatten, Hemden und Socken.

...dass in Deutschland jedes Jahr etwa 15.000 Adventskränze und Weihnachtsbäume Feuer fangen?

...dass jedes Jahr 120 Millionen Weihnachtskarten verkauft werden?

...dass an einer 1,60 Meter großen Nordmanntanne etwa 178.000 Nadeln hängen?

Türchen 11
Montag, 11. Dezember 2023

Fehlersuchbild

In der rechten Zeichnung haben sich 10 Fehler eingeschlichen!
Wer kann sie finden?

Original **Fälschung**

Quelle: www.raetseldino.de

Türchen 12
Dienstag, 12. Dezember 2023

Deutsche Weihnachtslieder

Das Bekannteste: "Stille Nacht, heilige Nacht"

Das wohl schönste und populärste Weihnachtslied stammt aus Österreich: "Stille Nacht". Am Heiligen Abend des Jahres 1818 soll es in Oberndorf bei Salzburg erstmals im Gottesdienst gesungen worden sein.

Den Text hatte Joseph Mohr zwei Jahre zuvor als Gedicht verfasst. 1818 arbeitete Mohr als Hilfspriester in Oberndorf und bat den Organisten Franz Xaver Gruber darum, das Gedicht zu vertonen. Später wurde "Stille Nacht" in unzählige Sprachen übersetzt und gilt heute als das bekannteste Weihnachtslied weltweit. Von den ursprünglich sechs Strophen werden in der Regel nur die erste, zweite und letzte gesungen.

Stille Nacht, heilige Nacht.
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

Das Älteste: "Es ist ein Ros entsprungen"

Bereits in einem katholischen Gesangbuch von 1599 findet sich die Melodie zu "Es ist ein Ros entsprungen" gemeinsam mit zwei Strophen Text. Der Komponist Michael Praetorius baute die Noten, deren Ursprung unbekannt ist, zehn Jahre später zu einem Chorsatz aus.

Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart.
Wie uns die Alten sungen,
aus Jesse kam die Art
Und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Quelle: www.ndr.de

Türchen 13

Mittwoch, 13. Dezember 2023

Buchstabengitter

In diesem Buchstabengitter befinden sich die unteren 12 Weihnachtswörter. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht angeordnet sein. Wenn Sie ein Wort gefunden haben, kreisen Sie dieses mit einem Stift ein.

B	E	Z	F	T	O	L	W	B	E	Z	F	T	I	L	V	S	K	V	B	F	N	P	E
R	M	E	K	M	I	N	K	E	L	E	K	M	O	L	O	T	I	M	J	E	K	H	C
Y	O	C	V	B	E	S	C	H	E	R	U	N	G	S	R	U	L	L	E	S	T	I	A
W	B	A	D	G	E	R	S	I	E	N	K	O	Z	N	F	M	Y	T	N	T	L	Y	F
E	O	L	J	N	E	R	Z	Z	O	L	J	N	E	R	R	U	I	L	K	T	F	M	X
I	R	A	R	B	N	E	I	A	I	T	B	E	N	G	E	L	S	H	A	A	R	E	S
H	R	E	D	U	E	I	K	T	Z	E	D	U	E	I	U	A	E	U	E	G	W	L	Q
N	B	K	R	I	P	P	E	N	S	P	I	E	L	U	D	R	N	B	V	E	I	W	M
A	D	E	T	R	Z	M	A	I	W	E	T	R	Z	M	E	N	V	N	G	S	S	U	W
C	F	H	L	S	E	W	Q	J	A	U	A	N	E	W	Q	D	S	U	U	I	O	G	S
H	F	W	F	E	C	D	E	S	F	P	F	I	R	W	E	C	Y	S	R	T	M	N	T
T	A	G	A	B	E	N	L	I	S	T	E	Z	A	I	S	K	Z	S	E	C	A	W	A
S	P	E	L	F	F	M	W	U	P	E	L	F	N	M	E	T	Z	K	D	K	C	L	M
B	H	I	H	N	J	R	K	J	H	E	I	L	I	G	A	B	E	N	D	R	T	W	L
A	G	J	N	U	O	I	X	R	I	J	N	U	T	I	R	Q	O	A	A	C	M	U	S
U	W	E	T	R	R	M	A	R	Z	I	P	A	N	M	A	N	V	C	G	S	S	U	W
M	F	S	A	M	S	N	Q	W	F	H	L	C	E	W	E	D	S	K	U	I	O	G	S
S	F	Y	F	E	D	L	S	C	H	N	E	E	F	L	O	C	K	E	N	T	M	N	X
E	A	G	I	Z	A	U	S	E	N	A	S	Z	T	I	S	K	C	R	E	C	A	W	A
U	P	E	Z	I	M	T	S	T	E	R	N	F	N	M	E	T	Z	Z	D	K	C	L	L
W	H	B	K	N	E	A	K	L	H	K	I	R	E	A	K	L	M	C	I	R	T	W	N
R	G	J	N	U	T	I	R	E	G	J	N	U	T	I	R	Q	O	I	A	N	M	U	S

Bescherung	Gabenliste	Marzipan	Vorfreude
Engelshaar	Heiligabend	Nussknacker	Weihnachtsbaum
Festtag	Krippenspiel	Schneeflocken	Zimtstern

Quelle: www.raetseldino.de

Türchen 14
Donnerstag, 14. Dezember 2023

Früher gab es mehr weiße Weihnachten - Mythos oder wahr?

Jedes Jahr vor den Festtagen stellt sich Deutschland die eine, alles entscheidende Frage: Wird Weihnachten weiß? Und lautet die Antwort "Nein", ist die Enttäuschung meist groß. Denn für viele gehört zu einem idealen Weihnachtsfest der Schnee vor der Haustür einfach dazu.

Früher, so heißt es oft, habe es viel häufiger Schnee an den Feiertagen gegeben. Verfolgt man die historischen Wetterdaten bis zum Beginn der Aufzeichnungen 1881 zurück, dann wird ziemlich schnell klar: Weiße Weihnachten sind in Deutschland eine Seltenheit. Man sagt allgemein, dass von zehn Weihnachten vielleicht zwei bis drei weiß sein können. Grund dafür ist das für Deutschland typische "Weihnachtstauwetter": Im Dezember erreicht Mitteleuropa häufig milde Atlantikluft, sodass die Temperaturen kurz vor den Feiertagen nach oben klettern. Daher stimmt auch die Aussage nicht, dass es früher häufiger zu Weihnachten geschneit habe - es sei denn, man setzt "früher" mit "vor mehreren Jahrhunderten" gleich. Bis 1860 gab es eine Periode der kleinen Eiszeit. In der Zeit und noch früher gab es tatsächlich noch viel kältere Winter. Das letzte Mal, dass an Weihnachten flächendeckend Schnee lag, war 2010.

Doch warum klammern sich so viele an die Vorstellung der weißen Weihnacht? Es ist möglich, dass die Erfahrung der extrem kalten Winter vor 1860 in unser kollektives Gedächtnis übergegangen ist. Vielleicht kommt da unsere Erinnerung her, die sich über Generationen gehalten hat.

Eine andere Erklärung liefert die Schweizer Klimaforscherin Martine Rebetez. Sie hat sich angeschaut, wie sich die Motive von Weihnachtspostkarten gewandelt haben - und dabei festgestellt, dass die idyllischen Motive mit den verschneiten, ruhigen Landschaften erst seit 1860 Einzug in Europa nahmen. Diese Karten wurden den Europäern unter anderem von ihren nach Amerika übergesiedelten Verwandten geschickt. Und die erlebten in Neuengland tatsächlich jene idyllischen Landschaften, die in Europa zu Weihnachten immer seltener wurden.

Quelle: www.zdf.de

Türchen 15
Freitag, 15. Dezember 2023

Rezept - Lebkuchenwaffeln

Für den Teig:

250 g Mehl
Salz
3 EL Zucker
2 TL Lebkuchengewürz
250 g Sahne
4 Eier (M)
150 g Butter

Für die Gewürzkirschen:

1 Glas Sauerkirschen
1 Zimtstange
3 Nelken
2 EL Zucker
1 EL Speisestärke
250 g Sahne
1-2 EL Zucker
Butter für das Waffeleisen

Für die Waffeln das Mehl mit 1 Prise Salz, dem Zucker und dem Lebkuchengewürz in einer Schüssel mischen. Die Sahne dazugießen und alles mit einem Schneebesen zu einem festen, glatten Teig verrühren, falls nötig 1-2 EL Wasser dazugeben.

2 Eier trennen, die Eigelbe mit den restlichen Eiern unter den Teig rühren. Den Teig 15-20 Minuten ruhen lassen.

Inzwischen für die Gewürzkirschen die Kirschen in ein Sieb gießen und den Saft in einem Topf auffangen. Zimtstange, Nelken und den Zucker zum Saft geben, aufkochen und zugedeckt 8 Minuten bei kleiner Hitze leicht köcheln lassen.

Die Stärke mit 2-3 EL kaltem Wasser verrühren und unter den Saft mischen. Unter Rühren aufkochen, dann weitere 3-4 Minuten bei mittlerer Hitze kochen lassen, bis der Saft leicht bindet. Die Kirschen einrühren. Gewürzkirschen zugedeckt auf der ausgeschalteten Herdplatte heiß halten.

Zum Servieren die Sahne mit den Quirlen des Handrührgeräts steif schlagen und nach Geschmack mit dem Zucker süßen.

Türchen 16
Samstag, 16. Dezember 2023

Was isst man an Weihnachten in...?

Kartoffelsalat und Saitenwürstle? Karpfen oder gefüllte Gans? So unterschiedlich das Weihnachtsessen in unseren deutschen Regionen ist, so verschieden ist es in den europäischen Ländern.

„Joyeux Noël" nach Frankreich: Ganz traditionell gibt es in Frankreich Truthahn mit Maronen, „Fois Gras" (Gänsestopfleber) und „Bûche de Noël" auf den Tisch. Dieser Baumkuchen in Form eines Holzscheits erinnert an den Brauch, einen Holzklotz zu verbrennen und dessen Asche über die Felder zu verstreuen, damit die Ernte im nächsten Jahr gut ausfällt.

„Glædelig jul" nach Dänemark: Zu Essen gibt es am Weihnachtsabend Schweinebraten, Ente oder Gans mit Kartoffeln und Rotkohl. In Dänemark werden auch die Weihnachtsfeiern in Schulen und Firmen besonders und groß gefeiert. Das Weihnachtsfest selbst feiert man sehr ruhig mit der Familie in der Kirche.

„Merry Christmas" nach Großbritannien: Am 25. Dezember, nachdem die Kinder ihre Geschenke am Morgen ausgepackt haben, isst man zu Mittag Rosenkohl, Bratkartoffeln und Truthahn. Zum Nachtisch gibt es Mince Pie, kleine mit getrockneten Früchten gefüllte Gebäckstücke, und den berühmten Plumpudding. In Großbritannien ist es Brauch Mistelzweige an der Tür aufzuhängen. Steht man unter einem dieser Zweige, darf man ungefragt geküsst werden.

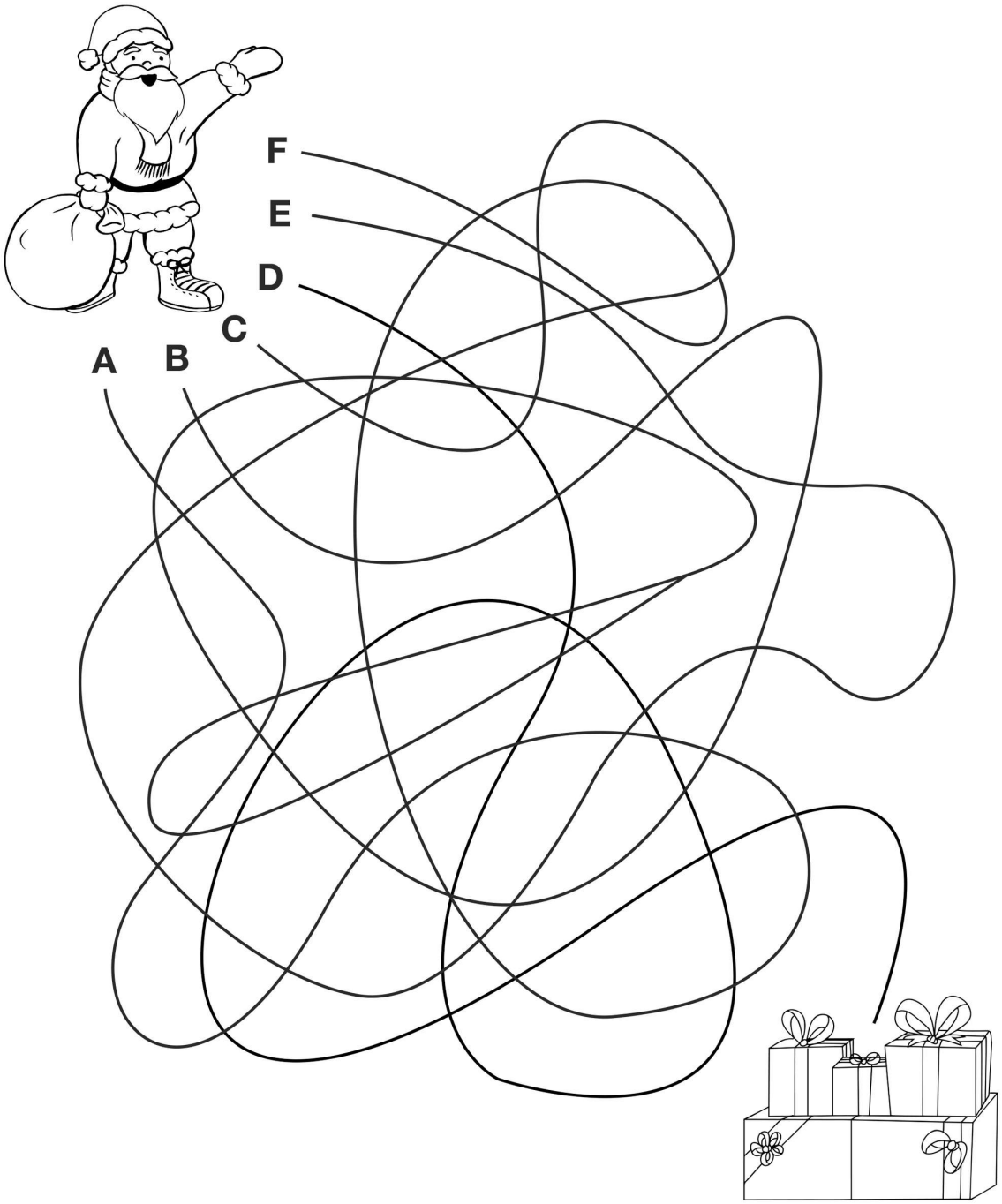
„ΚαλάΧριστούγεννα" nach Griechenland: Ein Festmahl gibt es erst am 25. Dezember, da hier bis Heilig Abend gefastet wird. Zu Essen gibt es meist Truthahn und Melomakarona, Honigkekse mit Sirup und Nüssen. Richtig gefeiert wird erst am 31. Dezember mit dem „Vasilopita", dem Neujahrskuchen, in dem eine Münze eingebacken ist, die im nächsten Jahr Glück bringen soll.

Quelle: www.speisekarte.de

Türchen 17
Sonntag, 17. Dezember 2023

Finde den richtigen Weg

Welcher Weg führt zu den Geschenken?



Quelle: www.raetseldino.de

Türchen 18
Montag, 18. Dezember 2023

Mistelzweig: Ein Glücksbringer in der Adventszeit

Es gibt verschiedene Traditionen und Bräuche in der Vorweihnachtszeit, wie zum Beispiel den, einen Mistelzweig als Glücksbringer aufzuhängen. Typischerweise wird der Zweig über einem Türrahmen angebracht, damit man sich darunter stellen kann. Doch was hat es genau mit dem Brauch und der Mistelpflanze auf sich?

Der Mistelzweig dient in der Adventszeit häufig als Dekoration, hauptsächlich, weil der Pflanze eine gewisse Mystik nachgesagt wird. Das Besondere an der Mistel ist aber auch, dass sie auf Bäumen wächst und im Winter blüht – dann, wenn sich andere Pflanzen längst in der Winterruhe befinden. Bereits in der Zeit der Kelten wurde die Mistel wegen ihrer angeblichen Zauberkräfte verehrt.

Woher kommt der Brauch?

Werden die Zweige zusammengebunden und über einen Türrahmen gehängt, sollen sie böse Geister verjagen. In Form von geschnitzten Anhängern dienten sie als Schutz vor Erkrankungen, und auch auf die Fruchtbarkeit soll die Mistel positive Einflüsse haben. Daher kommt auch der Brauch, nach dem sich Paare unter dem Mistelzweig küssen. Dieser Adventsbrauch ist vor allem in Europa weit verbreitet, wo in der Adventszeit an vielen Türrahmen Mistelzweige hängen.

Als Dekoration eignet sich der Mistelzweig generell sehr gut. Ob hängend am oder im Haus oder in einer schönen Vase. Auch in Advents- oder Türkränze kann man Stücke des Mistelzweigs dekorativ einarbeiten. Vorsicht aber mit Kindern und Haustieren – die weißen Beeren sind giftig.

Türchen 19
Dienstag, 19. Dezember 2023

Wie heißen die Liedtitel richtig?

1. Lauthals rasselt der See

2. Macht tief das Fenster, die Fenster macht zu

3. Jesus durch den Stadtpark ging

4. Heute, Großmutter, wird was genommen

5. Gestern kam der böse Klaus

6. Ach du komische

7. O Apfelbaum

8. Regentropfen, Sonnenschein

9. Leise, Leise, Leise

10. Leiser Tag, komischer Tag

11. Bittersüß der Kirchturm klingelt

12. Von der Tiefgarage, da komm ich her

13. Wir schreien euch an den lieben Heilig Abend

Lösung: 1. Leise rieselt der Schnee, 2. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, 3. Maria durch ein Dornwald ging, 4. Morgen, Kinder, wird's was geben, 5. Morgen kommt der Weihnachtsmann, 6. O du fröhliche, 7. O Tannenbaum, 8. Schneeflöckchen, Weißröckchen, 9. Still, still, still, 10. Stille Nacht, heilige Nacht, 11. Süßer die Glocken nie klingen, 12. Vom Himmel hoch, da komm ich her, 13. Wir sagen euch an den lieben Advent

Türchen 20
Mittwoch, 20. Dezember 2023

Wer hat eigentlich die Weihnachtskrippe erfunden?

Wir schreiben das Jahr 1223, als der Bettelbruder Franziskus auf eine Idee kommt, die sich noch heute großer Faszination erfreut: die Weihnachtskrippe. Im italienischen Dörfchen Greccio, nördlich von Rom, stellt Franziskus am 25. Dezember mithilfe der Einheimischen einen Ochsen, einen Esel und eine Krippe mit Heu in eine Felsnische. Einheimische, seine Mitbrüder und er stellen die Geburt Jesu nach. Laut den Franziskus-Quellen war das dem Heiligen ein persönliches Anliegen: "Ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar als möglich mit leiblichen Augen schauen."

Das Ereignis von Greccio gilt als Ursprung der Krippentradition. Ochs und Esel kommen in der Weihnachtsgeschichte der Bibel übrigens gar nicht vor. Dass sie dennoch zur Krippe gehören, hat damit zu tun, dass die Tiere an verschiedenen Stellen der Bibel als Symbole und Metaphern verwendet werden. Bis Krippeninstallationen in die Kirchen fanden, dauerte es allerdings noch einige Zeit.

Die erste große Blütezeit der Krippen in den Kirchen begann erst in der Barockzeit. Besonders die Jesuiten bemühten sich in ganz Europa um die Verbreitung des Brauchs. Die erste Krippe des Ordens stand vermutlich um 1560 in einem Kloster in Portugal. Es folgten Kirchen und Fürstenhäuser in Spanien, Italien und Süddeutschland. Im Zuge der Aufklärung und der damit verbundenen Säkularisation wurden die Kirchenkrippen verboten. Die Weihnachtstradition verschwand allerdings nicht, sondern sie verlagerte sich in die Bürgerhäuser. Aus Platzmangel verkleinerten sich die Krippen, aber es kamen nun schließlich auch Engel, Hirten und die Weisen aus dem Morgenland dazu.

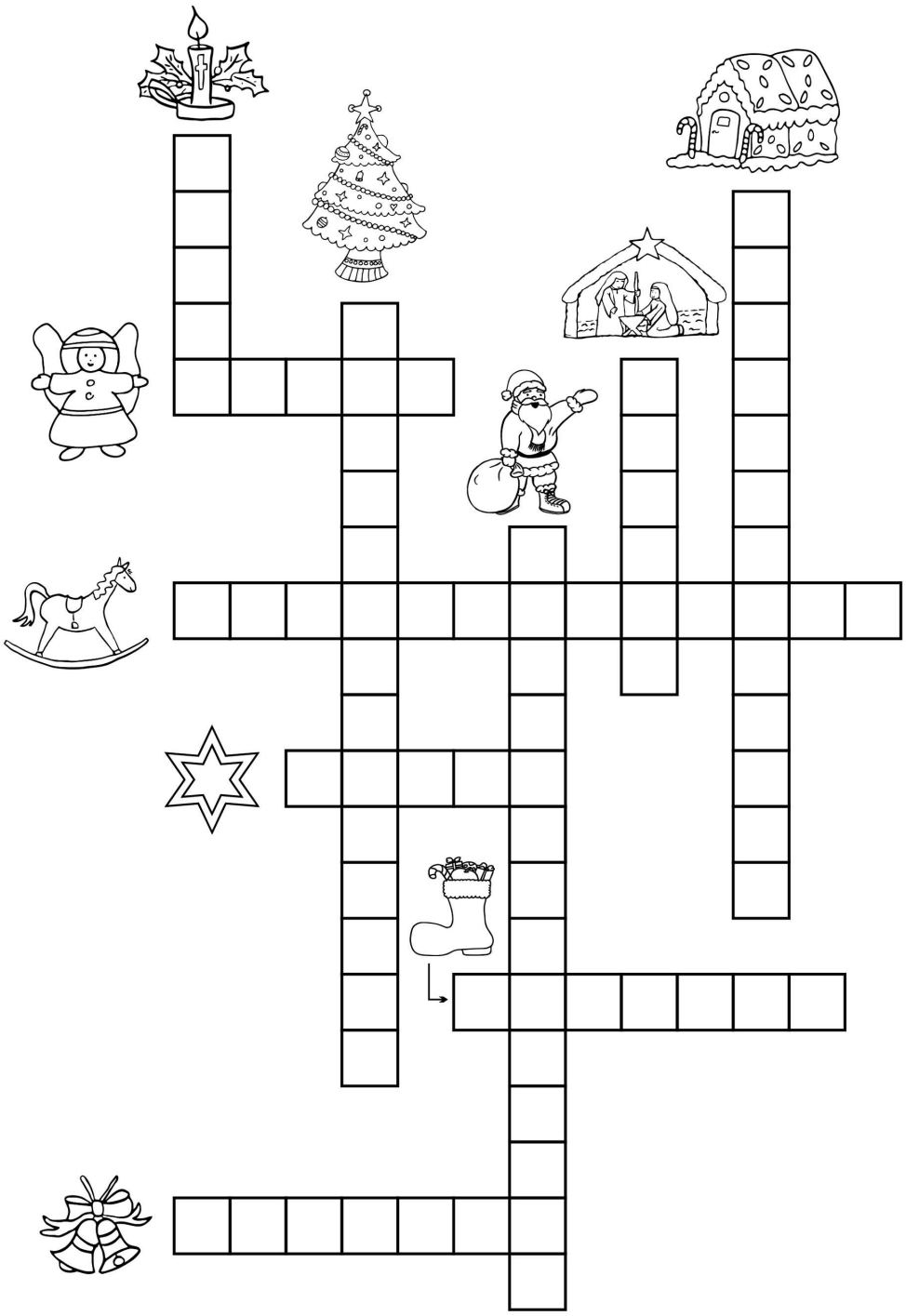
Seit dem 19. Jahrhundert werden Hauskrippen in Serie hergestellt. Es gibt sie mittlerweile in jeder erdenklichen Form und Größe. Bis heute erfreuen sich die Weihnachtskrippen großer Beliebtheit – ob zuhause, in der Kirche oder an öffentlichen Plätzen und Weihnachtsmärkten.

Quelle: www.drs.de

Türchen 21

Donnerstag, 21. Dezember 2023

Kreuzworträtsel



Quelle: www.raetseldino.de

Türchen 22
Freitag, 22. Dezember 2023

Deutsche Weihnachtslieder

Das Umgeschriebene: "O du fröhliche"

Eine alte Melodie mit neuem Text, so entstand 1816 "O du fröhliche" in Weimar. Johannes Daniel Falk, ein Gelehrter und Schriftsteller, hatte vier seiner sieben Kinder bei einem Typhus-Ausbruch verloren. Daraufhin gründete er ein Waisenhaus, in dem es für damalige Verhältnisse fröhlich zugegangen sein soll.

Falk dichtete einen Text, der die drei großen christlichen Feste würdigte: Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Die Melodie lieh er sich von einem italienischen Fischer- und Marienlied. Erst rund zehn Jahre später wurden auch die zweite und dritte Strophe zum Weihnachtslied umgeschrieben.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit.
Welt ging verloren,
Christ ward geboren,
freue, freue dich, o Christenheit.

Das Weltliche: "O Tannenbaum"

Kein Jesus, keine Maria, keine Krippe: "O Tannenbaum" hat es zu einem Weihnachtsklassiker gebracht, obwohl der Text lediglich von der Schönheit der Nadelbäume erzählt. Er stammt von dem Leipziger Lehrer und Komponisten Ernst Anschütz, der das Lied 1824 in einem "Musikalischen Schulbuch" veröffentlichte. Die erste Strophe lieh er sich allerdings aus einem Gedicht des Pädagogen Joachim August Zarnack.

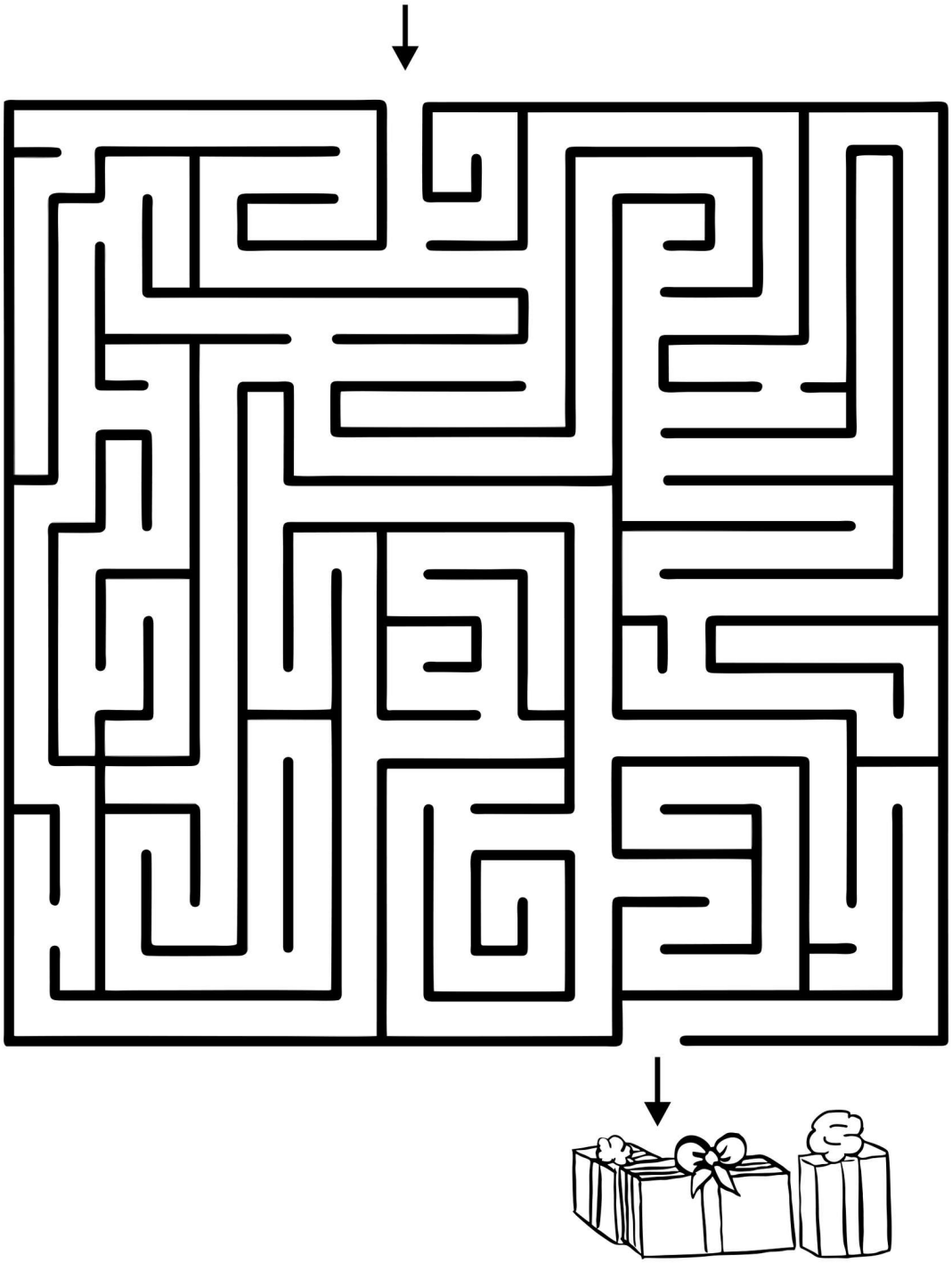
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter.
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter.

Quelle: www.ndr.de

Türchen 23

Samstag, 23. Dezember 2023

Weihnachtslabyrinth



Quelle: www.raetseldino.de

Türchen 24
Sonntag, 24. Dezember 2023

Weihnachtsevangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1 – 20 (Lk 2, 1-20)

Herausgeber
Alpenland Pflege- und Altenheim
Betriebsgesellschaft mbH
Oberstdorfer Str. 20
87527 Sonthofen

Seniorenresidenz Am Kaiserring,
Kaiserring 2, 78050 Villingen-Schwenningen,
Tel. 07721 / 887-0,
komm.pr.villingen@betreuung-und-pflege.de,
www.betreuung-und-pflege.de

Redaktion
Bianca Weinmann, Sandy Schneider

Druck
Trimhold — Ihr Printpartner
Stückzahl: 100

Vertrieb
Kostenlos an Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung. Anregungen und Beiträge können Sie gerne in der Redaktion abgeben.

Haftungsausschluss
Die im „KaiserringBlick" bereitgestellten Informationen sind mit großer Sorgfalt erstellt worden, Fehler sind jedoch nicht völlig auszuschließen. Für Schäden durch Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen haften wir nicht, es sei denn, es liegt nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vor. Vervielfältigung und Nutzung der Texte sind nur für den privaten Gebrauch oder nach vorheriger Erlaubnis durch die Redaktion gestattet. Nutzung und Vervielfältigung von Bildmaterial ist nicht gestattet. Die Rechte des Bildmaterials liegen allein bei der **ALPENLAND** Pflege- und Altenheim Betriebsgesellschaft mbh und können nicht übertragen werden.

HILFSMITTEL-CENTER ALPICUS
Rieten Apotheke
Immer gut betreut
UNITED AGAINST WASTE
GEMEINSAM GEGEN VERSCHWENDUNG
VILLINGEN SCHWENNINGEN mobil
ALPENLAND
AMBULANTER PFLEGEDIENST
BICKEBERGSCHULE
... immer in Bewegung
VILLINGER BÜNDNIS FÜR FAMILIE UND SENIOREN E.V.
PFLEGE STÜTZPUNKT BADEN-WÜRTTEMBERG
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS
CST
Clinic-Service-Team
CRT
Clinic-Reinigungs-Team
Morys Hofbuchhandlung

KARRIERE BEI ALPENLAND

Persönliche Wertschätzung und der liebevolle Umgang mit Senioren sind das Herzstück unserer Philosophie. Haben auch Sie ein großes Herz und vielleicht ein besonderes Talent? Wünschen Sie sich ein berufliches Umfeld, in dem Teamgeist, Empathie, Kompetenz und Einsatzfreude wertgeschätzt und gefördert werden? Arbeiten Sie gerne flexibel, professionell und bewohnerorientiert? Dann bewerben Sie sich noch heute!

Ob in der Betreuung oder Pflege, in der Verwaltung oder im Bereich unserer Wirtschaftsdienste: Bei uns finden Sie eine Vielzahl unterschiedlicher beruflicher Möglichkeiten. Über Ihre **Initiativbewerbung** freuen wir uns. Bitte senden Sie diese jederzeit gerne an:
karriere@betreuung-und-pflege.de

Lassen Sie sich überraschen. Sie werden **ALPENLAND** als einen innovativen, erfrischend anderen und sozial engagierten Arbeitgeber kennenlernen, bei dem Arbeiten (mehr) Spaß macht.

Seniorenresidenz **Am Kaiserring**
Kaiserring 2 | 78050 Villingen-Schwenningen
Tel.: +49 (0)7721 8870
villingen@betreuung-und-pflege.de

ALPENLAND
SENIORENRESIDENZ
AM KAISERRING

WWW.KARRIERE-BEI-ALPENLAND.DE

Villinger Bündnis für Familie und Senioren e.V.

Alt werden, dort wo ich wohne.

Das Bündnis verbindet Menschen,...

die gemeinsame Ziele haben und dafür etwas tun wollen:

- Kinder, Jugendliche und Ältere
- Menschen mit und ohne Behinderung
- Einheimische Familien und solche, die ihre Wurzeln in anderen Ländern und Kulturen haben
- Frauen und Männer in allen Lebensphasen

Informationen rund um das Villinger Bündnis für Familie und Senioren e.V. finden Sie auch auf facebook.

Kontakt:
Villinger Bündnis für Familie und Senioren e.V.
Kaiserring 2
78050 Villingen-Schwenningen

Tel: 07721 / 887-0
Email: info@villinger-buendnis.de
Internet: www.villinger-buendnis.de

Unsere Bankverbindung für Spenden:
Sparkasse Schwarzwald-Baar
BIC: SOLADES1VSS
IBAN: DE80 6945 0065 0151 0329 10

VILLINGER BÜNDNIS FÜR FAMILIE UND SENIOREN E.V.

www.villinger-buendnis.de